

Traktorenbrigaden, die in ihrem Einsatz den LPG-Vorsitzenden zu unterstellen sind.

Die Unterstellung der Traktorenbrigaden unter die Einsatzleitung des Vorsitzenden soll in solchen Genossenschaften erfolgen, die den größten Teil der Nutzfläche eines Ortsteiles bewirtschaften bzw. in solchen, wo der Hauptteil der Bauern eines Dorfes Mitglied der LPG ist. Die Unterstellung erfolgt deshalb, weil sich erwiesen hat, daß dadurch eine enge Koordinierung und Abstimmung der Arbeit zwischen LPG- und MTS-Brigade möglich ist und soll dazu beitragen, die Maschinen und Geräte gut auszunutzen und die zu hohen Stillstands- und Wartezeiten zu überwinden. Weiter wird die Voraussetzung für eine exakte Durchführung aller vertraglich gebundenen Arbeiten und für eine kontinuierliche Produktion geschaffen. Voraussetzung für die Unterstellung ist der Abschluß eines Jahresarbeitsvertrages. In ihm sind die gegenseitigen Rechte und Pflichten aufzunehmen, auch die Vertragsstrafe bei Nichteinhaltung der Verträge. Die MTS tragen die Verantwortung für die Sicherung der Einsatzfähigkeit und der hohen Auslastung der zum Einsatz gelangenden Technik.

Wie aus den Thesen des Politbüros ersichtlich ist, gilt es, in diesem Jahr die Unterstellung in einer Reihe von größeren Genossenschaften zu erproben. Wir finden es richtig, wenn die Bezirke Leipzig und Potsdam veranlaßt haben, diese neue Arbeitsmethode vorerst in einer Anzahl von Brigaden auszuprobieren. Warum? Weil es erforderlich ist, daß die Bezirks- und Kreisleitungen sowie die staatlichen Organe diesen Brigaden und Genossenschaften ständig helfen, die neuen Arbeitsmethoden studieren und sich auch darum kümmern, wie sich die Beziehungen zwischen MTS und LPG sowie den Einzelbauern in diesen Orten gestalten.

In solchen Gemeinden, wo die MTS-Brigaden der Einsatzleitung des LPG-Vorsitzenden unterstellt werden, ergibt sich auch eine gesteigerte Verantwortung der Gemeindevertretung und des Bürgermeisters.

Auch sie müssen die Erfahrungen der Zusammenarbeit studieren und dabei den LPG und MTS helfen, die Überlegenheit der LPG in allen Betriebszweigen herzustellen.

M.

Es ist notwendig, einiges zur Ausnutzung der materiell-technischen Basis der MTS in den Brigaden, Stationen und Bezirken auszuführen. Hier gibt es noch krasse Unterschiede, die im allgemeinen weniger auf objektive Bedingungen zurückzuführen sind als auf eine unterschiedliche Qualität der Leitung und eines entschiedenen Kampfes um die optimale Ausnutzung der Technik.

Die durchschnittliche Auslastung im Jahre 1956, berechnet auf Realhektar, schwankt in den Bezirken beim Pflügen zwischen 100 und 48,7 ha und beim Mineräldüngerstreuen zwischen etwa 200 und 37,3 Hektar je Aggregat, die Mähdrescherleistung zwischen 150 und 40 Hektar, die Auslastung der Rübenrodegeräte differiert zwischen 25 und 3,3 ha, die der Kartoffelvollerntemaschinen sogar zwischen 40 und 0,3 ha. Diese Unterschiede besagen, daß hier vor allem subjektive Mängel vorherrschen, die sich durch den Kampf um eine verbesserte Leitung der MTS beseitigen lassen. Und darum geht es.

Natürlich gibt es auch objektive Ursachen, die, vor allen Dingen darin liegen, daß Maschinen nicht den Einsatzbedingungen entsprechen. Das zu ändern